

Seranton Wochenblatt,

erschint jeden Donnerstag.
Hr. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Seranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:
Wöchentlich, in den Ver. Staaten.....\$2.00
Ersch. Monat, 1.00
Nach Deutschland, portofrei..... 2.50

Die Verbreitung des „Seranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Seranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Seranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 26. August 1909.

Demokratische Nominationen.

Staat:
Für Richter der Supreme Court—C. La Rue Munson, Wyoming County.
Für Staats Schatzmeister—George W. Rupp, Bradford County.
Für General Auditor—J. Wood Clark, Indiana County.
County:
Für Scheriff—F. J. Connor.
Für District Anwalt—Joseph O'Brien.
Für Protokollant—Willard W. Dannel.
Für Gerichts-Schreiber—Charles Graf.
Für County Schatzmeister—F. P. Duffy.
Für Recorder of Deeds—W. P. Judge.
Für Register of Wills—H. B. Vanler.
Für Jury Commisär—A. J. Boyle.

Wochen-Ausschau.

Inland.

In New York wird augenblicklich die nichtmagnetische „Carnegie“ in Stand gesetzt, um eine auf fünfzig Jahre berechnete Reise anzutreten, auf der die Navigationskarten und die magnetischen Karten aller Weltmeere für unsere Regierung verbessert werden sollen. Das Schiff, das \$125,000 gekostet hat, ist gegen die Wirkungen des Magnetismus so gesichert, wie nur irgend ein Schiff gesichert werden kann. Das Unternehmen wird von dem Carnegie-Institut in Washington geleitet.
Im Staatsdepartement ist man der Ansicht, daß die Lage in Cuba zu den schlimmsten Verwicklungen Veranlassung gibt, weil man fürchtet, daß daselbst eine Krise unmittelbar bevorsteht. Präsident Taft soll sehr ungelassen darüber sein, daß Präsident Gomez gar nicht in Havana ist, sondern seine Ferien irgendwo im Innern der Insel an einem kühlen und lauschigen Plätzchen verbringt, während seine Anwesenheit in der Stadt dringend notwendig ist. Den leitenden Staatsmännern in der Bundeshauptstadt ist angeblich aus absolut zuverlässiger Quelle mitgeteilt worden, daß die einzelnen politischen Parteien in Cuba sich feindlich gegenüberstellen und daß ein offener Aufstand unmöglich verhindert werden kann.
Der deutschste aller deutschen Dichter, Friedrich von Schiller, wird in Baltimore ein Denkmal erhalten. Die Schwaben in Baltimore, Md., werden es ihrem berühmten Landsmann im Druid Hill Park errichten. Zwölf Mitglieder des „Schwaben“, und zwölf Mitglieder des „Kannfater Volkstvereins“ gründeten einen „Schiller-Denkmal-Verein“. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, für das geplante Denkmal \$15,000 zu sammeln, und seine Mitglieder haben bereits einen beträchtlichen Fonds gesammelt.
In Wichita, Kas., sind mehrere Wirtshäuser eröffnet worden, weil nach den Bestimmungen des erst unlängst in Kraft getretenen Gesetzes „Nearbeer“ verkauft werden kann, und die Behörden, denen es, wie sie sagen, zu viel Zeit, Mühe und Kosten verursachen würde, feststellen zu lassen, was „Nearbeer“ und was anderes echtes „Nearbeer“ ist, lassen es ruhig geschehen, daß das Legenannte als „Nearbeer“ verkauft wird. Sie wollen auch, wenn die Wirtshäuser sonst ordentlich geführt werden, eins oder beide Augen zudrücken, wenn die „Nearbeer“ Wirtshäuser etwas Stärkeres als Bier verkaufen.
Ein Leben, in dem hohes Steigen und tiefer Sturz mehr als einmal in buntem Reigen gewechselt haben, fand einen tragischen und freiwilligen Abschluß: Max Mansfeld, langjähriger Besitzer und Redakteur der „Plattbüchsen Post“ und ehemaliger Theaterleiter, wurde in der Office der Druckerei von Max Schmetterling, No. 344 Bowers, mit dem Gaschlauch im Munde als Leiche gefunden.
Ausland:
In Teutoburger Walde, wo Hermann der Cherusker mit seinen tapfer-

ren Germanen in einer dreitägigen heftigen Schlacht die römischen Legionen unter Quinctilius Varus vernichtete, begann die Feier anlässlich der 1900jährigen Wiederkehr des Jahrestages der wichtigen Schlacht. Aus allen Ecken Deutschlands waren Festgäste, Vertreter aller Stände, Sänger, Turner, Schützen, Krüge etc. herbei geeilt, und in der kleinen und stillen Kippe'schen Residenz herrschte ein Leben und Treiben, wie es das Städtchen niemals zuvor gesehen hat.
Die Idee, dem plattdeutschen Dichtersfürsten Fritz Reuter in seiner medlenburgischen Geburtsstadt Stavenhagen ein Denkmal zu setzen, ist nunmehr ihrer Verwirklichung nahe. Es scheint auch an der Zeit zu sein, bringt doch das nächste Jahr bereits den hundertsten Geburtstag des Dichters. Die Herstellung des Denkmals ist dem Charlottenburger Bildhauer Wandschneider übertragen worden.
Trotz der recht niederschlagenden offiziellen Mitteilungen über die neuerlich gemeldeten Entdeckungen weiterer großer Diamantlager in Deutsch-Südwestafrika, beginnt in Interessentensreisen die Hoffnung durch den jenseits erscheinenden Bericht über die Erträge des ersten Halbjahres des Reichsmonopols. Dem Bericht zufolge haben sich die Reicheinnahmen aus den Diamantentfeldern Südwestafrikas in den sechs vorhergehenden Monaten des Rechnungsjahres auf einunddreißig Millionen Mark belaufen.
Ein furchtbarer Brand tobte in der Bremer Desfabrik, und die Bremer Feuerwehre, eine der besten Deutschlands, war dem rasenden Element gegenüber machtlos, das in dem eigentümlich großen Etablissement die beste Wirkung fand. Die Fabrikanlagen wurden eingeebnet, und der Beschäftigten zugeworfene Schutt wird auf mehreren Millionen Mark veranschlagt.
Der frühere Reichsfanzler Fürst Bülow, der sich gegenwärtig mit seiner Gemahlin in dem Seebade Nordsee befindet, um sich später nach seiner italienischen Villa zu begeben, ist zum Gegenstand einer bedeutsamen Donation geworden. Sechshundert Wilhelmshavener Bürger haben eine Jubiläumsgift nach Nordsee unternommen. Eine Deputation drückte dem Ex-Fanzler die Gefühle der Wilhelmshavener in warmen Worten aus. Fürst Bülow hat seine Besucher in herzlichster Weise empfangen und ihnen für die Jubildigung seinen Dank ausgesprochen.
Mit größter Befriedigung wird die Kunde aus Frankfurt a. M. begrüßt, daß der vom Terrain der Internationalen Ausstellung für Luftschiffahrt aus in's Werk gesetzte erste Flug des unsterblichen Ballons „Clouth“ einen äußerst erfolgreichen Verlauf genommen hat. Namentlich in aeronautischen Kreisen und in der Militärverwaltung herrscht große Genugthuung, denn in dem neuen Luftfahrzeug, welches in Köln gebaut worden ist, besitzt Deutschland nun, neben den Systemen Zeppelin, Grosz und Parseval, den vierten Typ lenkbaren Ballons, dessen Brauchbarkeit die Probe bekräftigt hat.
Aus der einst blühenden und jetzt bevölkerten Stadt Dera Ghazi Khan ist in Bombal, India, die Nachricht eingetroffen, daß sie allmählich in den Indus sinkt und vielleicht schon in einigen Monaten ganz und gar verschunden sein wird. Es scheint, daß alle Versuche, das Wasser des Riesenflusses einzudämmen, vergebens gewesen sind; denn ein Teil der Stadt nach dem anderen ist in dem fluthenden Verschwunden, und es ist eigentlich nur noch der etwas höher gelegene Geschäftsteil mit seinen altwürdigen Riesengebäuden übrig. Auch dieser scheint nach den letzten Nachrichten sicher dem Untergang geweiht.
Zu einer würdigen und eindrucksvollen Affairegestaltete sich die Enthüllung des in dem „Trotz der Tannheim“ errichteten Denkmals Anlaß der Jahrhundertfeier der Freiheitskämpfe vom Jahre 1809. Die Feier vollzog sich im Gegenwart des Generals d. Kav. Erzherzog's Eugen, General-Truppeninspektors und Landesverteidigungs-Oberkommandanten in Tirol und Vorarlberg, welcher sich von Innsbruck nach der Feststätte begeben hatte. Eine vieltausendköpfige, begeisterte Menge wohnte der Weihe des Monuments bei, das an die glorreiche Zeit der Abwehrung des napoleonischen Jochs erinnern soll.
Der berühmte Lehrer des österreichischen Verwaltungsbereichs an der Universität Graz, Steiermark, Prof. Dr. Ludwig Gumplowicz, und seine Frau Franziska begingen Selbstmord durch Vergiftung. Als Ursache des freiwilligen Todes wird eine unheilbare Krankheit angegeben, an welcher Professor Gumplowicz litt.

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SERANTON, PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Snow White Mehl.
Beste für 30 Jahre. Das beste heute.
Dickson Mill & Grain Co.,
Seranton, Pa.

Ein Spezialist, der kurirt
Bruch, Nerven- und Krampfadernbruch, Harnröhre Zusammenziehung, Krankheiten, ohne Messer, Einpöpfung oder Schmerzen.
1890-Dr. J. C. Wallace-1909
Freie Konsultation—18 Jahre Erfahrung.
125 Spruce Straße, Seranton, Pa.

Conger's Raum.
Schild Buchstaben.
Ich war in den letzten paar Wochen so beschäftigt, daß mir die Zeit fehlte, meine Anzeige zu ändern, habe diese Probe nur genügend Mühe, um Ihre Aufmerksamkeit auf meine Schilderung zu lenken.
Wesling, einfaches Gold, schattiges Gold, Porzellan, feines Messing, usw.
Kommet und schet mich.
A. B. Conger, 225 Lackawanna Ave., Seranton
Händler in Anzeige Postkarten, Souvenirs, Schild Buchstaben, Gummiempfen, Abzeichen, Anzüge usw. Agenten verlangt.

Edw. Siebeker, Deutscher Grocer
Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
530 Lackawanna Avenue.

Bei einem Sommer Abendessen
wird Thee niemals reizen, wenn die Magd Ihnen vorsetzt eine kühle Flasche von
C. Robinson's Söhne
Pilsener Bier.
Die pasteurisierte Brauerei Abfüllung.
Weil dieses berühmte Gebräu seit mehr als 30 Jahren das Bier der Biere ist, wird kein Name allseitig nachgemacht. Aber es giebt nur ein „C. Robinson's Söhne Pilsener“, daher schützt euch, indem ihr sicher seid, daß unser Name auf der Etikette jeder Flasche ist.
Telephoniert die Bestellung an unser Flaschenabfüllung Department
470 „Altes“, 512 „Neues“.

Rettet die Kleinen
An Kollit leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlafte Wuteln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von
DR. F. W. LANGE'S
LACTATED TISSUE FOOD.
Sendet für erkrankte Kinder.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company.

Möbel für die Wohnung oder Office.
In einem Wort, dieses ist der Laden für prachtvolle Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen.
Die drei Stodwerke, welche dieser Möbeladen einnimmt, sind fastlich vollgefüllt mit Möbeln von den neuesten Designs und besten Materialien. Die Möbelstücke sind achtsam angefertigt, genau poliert und kritisch inspiziert worden.
WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, Seranton, Pa.

Der Schuster mit der freien Schnauze.

Goethe spricht ihm aus dem Herzen. — Schlechte Gesellschaft. — Leute, die ihre Schulden nicht bezahlen. — Es wird zu viel geboren in der Welt. — Unbezahlte Automobile. — Chauffeurs und Luftschiffer.

„Sör' auf mit Deinem Gram zu spielen,
„Der wie ein Geier Dir am Herzen frist,
„Die schlechteste Gesellschaft läßt Dich füttern,
„Daß Du ein Mensch mit Menschen bist.“

Der Mann spricht mir aus dem Herzen, verdamme! Ja, der Goethe hat ganz genau gewußt, wovon er redet, als er sagte, daß der Mensch sich gewöhnlich in schlechter Gesellschaft befindet. Man darf eben nicht allzu wählerisch sein in seinem Umgang, wenn man durch's Leben kommen will. Die Erfahrung habe ich schon längst gemacht und erfindige mich nie nach dem Charakter eines Menschen, höchstens nach seiner Zahlungsfähigkeit, wenn er sich bei mir ein Paar neue Schuhe bestellt und Kredit haben will. Das ist aber auch sehr notwendig, wenn man als kleiner Handwerker oder Vorkaufmann in 'ner großen Stadt nicht um das Seinige gebracht werden will. Ich jag Jahre, seit Alles Schein und Schwundel! Ich kenne Leute, die wohnen in feine „Platz“ zu fünfzig bis hundert Dollars monatliche Miete, halte sich Automobile und fahren jeden Abend in's Theater oder in die Sommergärten mit Kongert, mache Bergnügungstour, gehe auf's Land oder in's Bad und zahle derheim keinen Mänschen. Der Hausvater oder der Agent habe jedesmal ihren Trübel, die Miete ratenweis aus ihre herauszukommen, dem „Grocer“, dem „Butcher“, dem Milchmann, sogar dem Zeitungsträger bleibe sie schuldig, von Schneider und Schuster gar nicht zu reden, die immer auf ihrer Gut sein müssen, wenn sie mit der Gesellschaft nicht böse reinfalle wollen. Wenn ich in einer Nachbarschaft der Wade zu heiß wird, verziehe sie einfach in ein andere Städtchen. Mir ist einer schon seit zwei Jahr oder noch länger e Paar Lackhuhe schuldig. Neulich Abend geh ich zufällig an eine von unsere bekannteste und feinste Kongertgärten vorbei, als er grad mit seine Dame im \$5000 Straßenwagen angefahren kommt und anfährt. Die Golden im sommerliche Eifelstadium von den teuerste Stoffe, ohne Hüte, damit die Friseur von seinem Haar nicht zerdrückt wird, fahnen Schwaben dem Fuhrwerk an seiner Kavaliershand und in den Garten, während er dem Chauffeur die nötige Instruktion erteilt, wo und wie lange er mit der Maschine zu warte hat. Mich würdigte der seine Herr keines Blickes, als ob ich Luft wäre, während er mich doch ganz genau gesche haben muß. Ich hält mir ja den Spah mache und der Gesellschaft in den Garte folge könnte, um mir die feinen Damen und ihren Kavalier in der Nähe zu betrachte, aber das war mir die Geschichte nicht werth — un ich werd mich doch wegen e Paar Lackhuhe, die ich schon längst in den Rauchfang geschriebe hab, mich aus der Geduld bringe lasse. Von der Sorte gab's in dem Garte an jenem Abend noch viel, davon ein ich überzeuge, denn ich hab sie bei anderen Gelegenheiten dort gesehen, verdamme! Und so was hat jeder Kredit und Konto in den großen Modewarenengeschäfte um keine immer in der modernste und feuerste Kleider ersehne. Aber das hat auch seinen guten Grund, denn wenn kommt's auf den Preis nicht an und wenn das Haus schließlich doch mal etwas verliert, so hat es vorher genug an den Kunden verdient. Mei Frau und Tochter kaufte dort zwar auch, aber an den sogenannten „Margain-Counters“, und sie bezahle immer baar, verdamme!

Schon häufig, wenn ich im Park oder auf dem Skorio die Automobile an mir vorbeifahren sah, habe ich mir die Frage vorgelegt, wie viele von bene Dinger wohl schon bezogen sind. In dem Gedächtnis, so kommt mir's vor, wird's wirklich toll getroffen mit dem auf Rump laufen, denn seine Schritte nicht so viele Lumper Automobile heftige. Bei Nummer, ist der Preis hoch, denn da muß immer Einer für den Mannen sei Medizin mit bezahlen. Und in den Chauffeurs hat sich im Laufe weniger Jahre e ganz neue Spezies von Taugenichtse entwickelt, die u sonst nichts zu gebrauchen sind, als durch die Welt zu rote ein ehrliche Leut hoch oder zu Krüppel zu Jahre. Da find die Luftschiffer, an dem wohl meistens, was ihre Nützlichkeit als Mitglieder der menschlichen Gesellschaft betrifft, auch nicht viel verloren wäre, doch amere Kerle. Die Frage doch wissenschafts nur ihre eigene Haut zu Markte und bringe amere Neugier nicht in Gefahr. Im Martrien halt ich's immer noch mit dem alte Spruch: „Schuster, bleib bei Deinem Reiten“, und jag: „Mensch, bleib auf festem Grund und Boden und sei kein Bogel!“ — verdamme!

Eine Arzneipflanze.

Die Reiset ein wirksam Mittel gegen Blausucht.

Unter dem Namen Blausucht wird gewöhnlich jeder Grad von Blutarman verstanden; das ist aber nicht richtig, oder wenigstens bezeichnet die Wissenschaft mit diesem Ausdruck nur die schwereren und bei längerem Bestand eigentlich lebensgefährliche Formen dieser Krankheit. Da nun aber die Blutarman bis zu diesem gefährlichen Grad steigt oder auf einer geringeren, weniger bedeutlichen Stufe bleibt, so hat sie stets die Eigenschaft, daß ein Kraut gegen sie ebenso wenig gewachsen ist wie gegen den Tod. Die Kräfte zum mindesten versuchen ihr im wesentlichen nur durch die Ernährung beizukommen, wozu außerdem höchstens noch das Eisen mitzusehen darf. In Schweden ist das Volk jedoch anderer Ansicht, denn dort besteht eine alte Ueberlieferung, daß es doch ein Kraut gegen die Blausucht gebe, dazu noch ein sehr gewöhnliches, nämlich die Pflanze, Dr. Wagner lenkt jetzt die Aufmerksamkeit auf diesen alten Volksglauben, dem er selbst beistimmt, weil er durch Genuß von Pflanzensamen im Alter von sechzehn Jahren von Blausucht geheilt zu sein vorgeht. Er hat dann, wie sich denken läßt, das gleiche Mittel später in seiner Praxis zu erproben bemächtigt und weiß die nennlichen Erfolge damit erzielt haben. Ein Mädchen von 20 Jahren, das schon alle sogenannten Heilmittel gegen Blausucht einschließlich der zahlreichen Eisenpräparate ohne Nutzen hatte über sich ergoßen lassen, wurde durch die zunächst tägliche und später etwa mal wöchentliche Verabreichung von Pflanzensamen vollkommen geheilt. Meist wird die gewöhnliche Brennnessel dazu verwendet, doch soll die Zwergnessel („Urtica urens“) denselben Erfolg verbürgen. Am besten wird im Frühjahr im Frühjahr erdigemalt; benutzt werden vorzugsweise Wurzel und Stiele mit nur halb entwidelten Blättern. Man kann einen Aufdruck davon herstellen, doch schmeckt die Suppe angenehm von frischen Kräutern sehr viel besser.
Geratwohl, nicht Geratwohl!
Selbst bei Obildeten kommt die „Geratwohl“, „aus Geratwohl“ so oft vor, daß es wohl verlohnt nachzusehen, daß und warum sie falsch ist. Die Wendung muß geschrieben werden: aus Geratwohl, denn es giebt weder ein gerades noch ein krummes Wohl, sondern hier liegt eine jener Heiße („Temperatio“) Wärdungen vor, die uns namentlich in der älteren Sprache häufig begegnen. „Gerat wohl!“ so rief man bei Beginn eines Werkes aus, dessen Erfolg nicht sicher war, wenn A. B. der Kriegsmann den Speer warf oder der Spieler die Würfel im Behälter schüttelte. Das „Gerat wohl!“ war losgelassen ein Segensspruch, den man gefährlichen Unternehmungen mit auf den Weg gab. Die älteste Form ist „gerat wol.“ So schreibt Luther: „auf ein blindes gerat wol.“ Meistentheils heißt es das Geratwohl, doch findet sich auch die männliche, vereinzelt sogar die weibliche Form; ja Paracelsus, jener merkwürdige Arzt des 16. Jahrhunderts, gebraucht den Ausdruck als Eigenschaftswort: „Sont bist nur ein Experimentator, das ist, ein geratwohler und ein verweirterter Soffer.“ Gegenwärtig verwenden wir das Wort nur in Verbindung mit auf und aus. Derartige Hauptwörter, die auf wirkliche oder scheinbare Geschehnisse zurückgehen, finden wir in unserer Sprache nicht selten. Man denke nur an das Vergehensmännchen, an Stelldichein, Compes, glückliche Verbeugung für Rehepöpsel, an den Blumennamen Gedenkwein, an Lebenswohl, Ehrentätigkeit, Wagensohl, Schlagschlag usw. Besonders häufig begegnen wir diesen Wärdungen in Eigennamen wie Fürstentum, Leidsdorf, Meikreuz, Gassenpflug (= haffe den Flug), Buchamer (= haffe das Schwert), Schmeckebier, Thudidum, Schlaginschweiß (Plattdeutsch = schlag ins Weite), Gauschuld und in vielen anderen.

Frau Gorman's Nummer.

Wie Frau Gorman in Theobogon, Wis., der Polizei erzählt hat, nähte sich ihr Mann seine Hemdenstücke mit diesem jenseitigen Draht an und verbot ihr unter Strafe Strafe, diese Methode ihm ja nicht abzuwehnen zu lassen. Die Frau praktizierte, da sie sich die Hände blutig rief beim Waschen der Hemden und entfernte daher die Knöpfe. Ihr Mann Mar gebar sich über diesen Umstand heranzu setzen, daß er drohte, sie verhaften zu lassen. Um Verlegenheit für ihre Wäsche zu finden, küßt nun Frau Gorman den ganzen Tag mit dem Demnd auf der Straße herum und zeigt es den Nachbarn, Freunden und auch solchen, die absolut kein Interesse daran haben. Wenn das noch eine Weile so weiter geht, wird es dem Bericht schwer fallen, eine unparteiische Jury zu finden, welche noch nicht von dem kuriosen Fall gehört oder ihn besprochen hat.
Nur drei Schritte vom Wege — und du bist einsam.

Carroll & Co.,

Händler in Religiösen Artikeln.
Besonders niedrige Preise.
431 Linden Straße, gegenüber der Post

Hermann Gogolin,

Besitzer des
„Hermann Cafe's“
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Germania.)
Bislang und importiertes Bier frisch an Zapf. Beste Biere und Cigarren.
Während des Tages warmer Lunch, abends Samlag, Abends.

Plumbing
in dem Heim;

ist eines der hauptsächlichsten Departements unseres Geschäftes. Wenn die Wasserleitungen zerfallen oder gestoppt, die Wasserleitungen nicht abfließen, die Sanitationsarbeiten nicht abfließen, so ruft uns auf irgend einem Telefon.

Gebr. Günster,

Eisenwaren und Plumbing.
Nr. 325—327 Penn Avenue.

J. D. Keiper,

Contractor
und Bau-Unternehmer.
Reparaturen pünktlich besorgt.
Möbeln bestens repariert.
Beschriftet:
205 Forest Court, nahe der
M. & W. Bank.
Neues Telefon—Beschriftet, 1850; Wohnung, 2645 J.

Gebrüder Schuer's

Bestkone
Cracker & Cakes
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Broad Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Seranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Dr. Feidler's

Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Pochwerk jeder Art täglich frisch. Marz
Kaffee und Tee sowie leichte Getränke.

Peter Stipp,

Baumeister und Contractor,
Office, 327 A. Washington Avenue.

„Hotel Belmont“

Lackawanna und Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Bine und des
Lackawanna Bahnhofs.

Kimmacher & Wenzel, Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plans geleitet. Beste Küche, lustige Zimmer, prompt Beienung. Die besten Bieregen und importierte Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls aus „Härlenberg-Bräu“ aus Baden, Felsigetränk & Wärschitz des Deutschen Kaiser.

Der Col. Roosevelt erwirkt sich in einem Magazineartikel als ein Gegner großen Reichthums, und auch große Armut ist nicht nach seinem Geschmack. Damit kann man sich einverstanden erklären, nur möchten wir wissen, wie beide Verhältnisse durch einen vernünftigen Mittelstand zu beilegen sind.

Der Polzeichef von Jessup ist wegen heftigsten brutaler Vergewaltigung eines arbeitsfähigen jungen Mädchens hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Jessup liegt in dem Prohibitionstaate Georgia, und der Mutterbeamtete gehörte zu den angesehensten Führern der „Guten und Gerechten.“ — „Hört überbrüt!“

Castro hat seinen Bankrott erklärt, daß er auf alle Anträge verzichte und aufgeben sei, wenn man ihm eine Scholle mexicanischen Landes gebe, auf der er wohnen könnte. Vermuthlich würde man ihm mit Vergnügen die Scholle nach Spanien schicken, wenn er sich verpflichtete, darauf zu stehen, und zwar recht bald.

Der Präsident des Nationalverbandes der Hollenwarenfabrikanten sprach sich über die Tarifrevision folgendenmaßen klar und deutlich aus: „Die ganzen Debatte sind überflüssig und unnützlich.“ Der Mann hat recht, weshalb soll man sich über Dinge ereifern, die doch nicht zu ändern sind? Das Land blüht auf den Präsidenten als Retter!